

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1758-31.12.1758

11. August 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184520

fiel zu Boden. In dem Nöth. Parreier - Doyt von
Eruchtscheri verdrangte man mit einigen Christen
die Last im Fethleken gefaltene Frontist. Nachdem
Ordnung wurde, wurde das Fethleken
für Floyd, stand die einige Engländer. Man schickte ihn
zu Gmüß, war gültig Gold, aber man imbrachte
von ihm gegen ihn war. Man sagte, sollte man
ihn nicht drücken? Man versuchte: ihn konnte ihn
nicht, wolt ihn nicht drücken, und nicht drücken
ihn danken pp.

Gustav hat die Sibirer - Gefühle in Tanscha, ^{Drückt} und
ur Dewanese, seine Arbeit, so er von jungen ^{seiner} ~~Länder~~
von ihm Monarch ausgeführt hatte, war die erste
Gefühle Sibirer Monarch hat er seine Arbeit in und
bei Tanscha anstellt. Weil aber die französ.
ihre Armee unter Aufsehung des Königs von
Lally, gegen die Mitte des vorigen Jahres
fiel Tanscha an, so hat er sich mit seiner
Familie nach Tiruppalatarei begeben. Einiges be-
sagte Armee und die Truppen des Königs ist
14^{ten} Jul. in Sibirer Sibirer begeben,
da bei die französische einige Tanschaer gefangen;

Unser David ward befehrt. Die Tanschaunzische
 Truppen sahen sich auf die flucht begeben und
 sich nach der Richtung referirte. Hiermit hat der
 König Befehl gegeben, dass die unversetzten so
 wohl zu einem als Stroh Häusern in den Vorstädten
 der Karuntidankudi Schinnejenpaleiam, Tiru-
 kaduppalli, und Manambusschawadi, Heile
 abgebrochen, Heile abgebrannt werden. So sollen
 über 1000 Häuser binnen einigen Tagen also
 ruinirt werden. Am 16^{ten} Jul. verließ der
 Gefühle Dewanjen, Tanschaun, und versammelte
 in und um Tiruppalaturei und Eristen und hiedurch
 gearbeitet. So ist ein französisches Detachement
 gekommen und hat am 21. 22. und 23. Aug. Miladur
 Sorakkānār Mānkudi und Agenpoedai ab-
 geschickt, dass er mit seiner Familie nach Kya-
 samutiram geschickt. In diesen Tagen haben sich
 die Einwohner von dem Tanschaunzischen Heile
 in sehr grosser Anzahl über den Fluss Kolladam
 nach den mit Wäldern und Gärten angefüllten
 den Districten der Gränzfürsten von Arasur
 und udeijarpaleiam begeben, über den Fluss
 Kolladam.

Kolladam haben diegemaldate Najakkere hängige
 Zote gefaltan, und die Flüßlinge spiefaltgold
 übergeben laßan. Das Gefühle maldate überigend,
 daß er mit dem Monda Gottes lag. Götzen und
 Christen mafe füngung als sonsten gekündet.
 Es hat stunden unter allen diesen Menschen sein
 Kind.

Eodem Monda nimm von ihm einen Kranken Luzius nimm
 Christen in Cruckitafcheri besuchan, stand ihn Kranken Christen
 über in selbem Zustande, daß man nicht mehr
 mit ihm reden konnte. Man betete mit seinem
 Kisten und übergab ihm Kranken den febrarung
 Gottes. Einige Zingtanische Maiben waren Zugagen,
 welche schon oft den Zustand des Christen. Es
 waren. Die nimm sagte. Ich bring den Kranken,
 als er noch sterbend redete. Was ist nun in
 deinem Herzen, der Herr Jesus oder Narajan
 Malab den Namen nimm Götzkult ist. Vorauß
 unterwacht er. Der Herr Jesus: Man mussen
 sie, ist wahr und ungenügend von Gott zu
 über geben.

|| pag. 673.

Als nimm von ihm von ihm paar Tagen lag abwärts. Es war
 der Kranken war, sagte er mit seiner Stimm, mit Zingtan
 das

daß er bald, daß der Herr Jesus seine Kinde
 tilgen und ihn sanft machen möge, und sagte an,
 wie er sonst seine Tugend zu begehren pflegte,
 daß man sich jetzt ein wenig habe thun möge.

Ges mit
Freuden.

Am 15. Aug. kam eine Menge Jüngler von der
 alten Universität dorthin, welche jetzt nach Defertom-
 met, weil wegen der Kriege in Lande sich man
 Lute auch in die Stadt begaben. Fastlich stellten
 sich alle die Weiber nachher, unter welchen ein
 sehr schone Jüngere, dann man einige seiner
 Verhältnisse und der Künste und die Herrschaft nicht
 Medemo versallen von dem dinstägigen Dinstag
 stand, und von der Herrn Jesu als dem einzigen
 höchsten ansehbaren für Jüngere von denen, die
 auch und nachher das man sagte: wenn man
 sind Lute der Form, nach der sagt, so werden
 sie sanft. Man antwortete ihm, daß man nun
 mit ihm ~~der~~ Jüngere oder Kinde waren, und man ^{noch} ~~noch~~
 nur gewöhnliche Dinstag oder Medizin auf seiner
 Villa, um aber dinstag, ihn antwortete
 wolta er hätte ja gesagt, wie man das schon
 und die Medizin gebraucht, das können ihn ganz
 sagen, ob er gleich nicht davon zu sich wissen; ^{man}